

Liebe Freundinnen und Freunde auf dem Weg !

Wodurch entstehen Schwierigkeiten im Leben?  
Gibt es da einen triftigen Grund?

Wir dürfen davon ausgehen, dass mit dem Leben etwas Wahres und Richtiges verbunden ist. Wenn wir im Wahren und Richtigen mit unserm Bewusstsein leben, so können wir folgern, dann ist Harmonie da. Wir können dann einander lieben. Die Schwierigkeit im Leben und die fehlende Harmonie sind darin zu finden, dass wir unsere Wahrheit und Richtigkeit nicht zeigen dürfen, weil die Menschengruppe, in der wir leben, die Wahrheit des Seins nur schwer zu akzeptieren in der Lage ist. Wir sind etwas, was im Dunkel des Unbewussten zurück bleiben muss. Der Mensch wird durch die Verhältnisse, die ihn umgeben, daran gehindert, so zu sein, wie er wirklich ist. Wir sind veranlasst, an Stelle der Wirklichkeit mit etwas in Erscheinung zu treten, was unserm wahren Wesen nicht entspricht. Die Wahrheit ergibt sich aus einem natürlichen Grund und wirkt unser Leben. Das Vorgegebene ist Produkt von Leistung. Die Religionen, Christentum und Islam und auch andere, haben den Auftrag, den Menschen mit seinem wahren Grund in Einklang zu bringen. Doch sie schildern das Leben als sünd- und lasterhaft und wollen es über das Bild eines richtenden Gottes und der Drohung mit Hölle und Strafen in Ordnung bringen.

Wer könnte da noch Vertrauen zu seinem Menschsein, zu seinem Grund haben und zudem, wo es unweigerlich hinführt, nämlich zum Tod. So steht fast immer hinter den Konflikten die Not, seine Bindung und Wertung im Vordergründigen zu verlieren, weil dahinter das Ungewisse drohend steht. Dadurch hassen die Menschen.

Die Lösung liegt darin, das vernachlässigte Unbekannte aus dem Dunkel des Unbewussten ans Licht des Bewussten zu bringen. Wir sind dann in der Lage, selbst, vielleicht mit Hilfe anderer, diese verhängnisvolle Vorstellungskonstruktion zu entlarven und wieder in unsere Wirklichkeit mit seinem göttlichen Urgrund zurück zu finden. Da ist unsere wahre Heimat, dort kommen wir zur Ruhe, dann können wir wieder lieben. Wie können wir das tun?

Der Vorgang liegt in unserer geheimnisvollen Innenseite, zu der unser Verstand keinen Zugang hat. Wir müssen also lernen, in Ruhephasen unserer inneren Seite Geltung zu verschaffen.

Die innere Seite ist ein personales Bewusstsein, ein kollektives, durch das wir mit der Umwelt in Verbindung stehen und das Wesen unseres Urgrundes. Weil wir diesen Urgrund mit unserm Verstand nicht erfassen können, wir jedoch durch diesen Urgrund lebendig da sind, nennen wir diesen den absoluten oder göttlichen Urgrund.

Solange wir diesen Urgrund nicht gefunden haben, bleiben wir unruhig und Suchende. Mit der Unruhe und dem Suchen sind die Konflikte verbunden, die sich zwischen den Menschen ergeben. In den Konflikten zeigt sich, dass wir unseren Urgrund nicht gefunden haben. Wenn wir also die Konflikte nehmen als unsere Konflikte, so liegt darin der Weg zur Heilung und zur Erreichung der endgültigen Lösung. Wir finden dann unser göttliches Wesen, welches frei ist von allen Vorstellungen und Wünschen. Es zeigt sich als Leerheit. Der Mensch, der seine Leerheit findet, gründet in seiner entscheidenden, letzt gültigen Wirklichkeit und findet Ruhe in Gott. Es ist nicht der Gott, wie ihn die Kirchen lehren, es ist der Gott, der Dich liebt, so, wie Du bist, ganz umfassend.

Meister Eckhart sagt: "Manche einfältigen Leute wännen, sie sollten Gott so sehen, als stünde er dort und sie hier. Dem ist nicht so. Gott und ich, wir sind Eins." An einer anderen Stelle sagt er: "Gott braucht Dich, um zu leben."

Und so braucht er auch Deine Konflikte, Deine Hilflosigkeit und Not, damit Du heimfindest in Deinen Urgrund, damit Du dort die Wahrheit und das Richtige Deines Lebens findest.

Heute gibt es in der medizinischen Wissenschaft Ärzte, die die Krankheiten mit der inneren Haltung des Menschen in Verbindung bringen. Der Organismus, der Träger des Lebens ist, schwächt sich, so fern er sich von der Quelle des Lebens und seinem Energiestrom entfernt. Eine Gesundung ist der Weg zu meinem eigenen Grund. Die Heilung liegt also darin, weder den Konflikten noch den Krankheiten aus dem Weg zu gehen. Der Energiefluss vermindert sich, wenn ich anderen die Schuld zuschiebe.

Gibt es da einen praktischen Weg? Wir sind in unserem Körper das Eine stetig lebendige, was seit undenklicher Vorzeit waltend da ist. Es setzt sich in unsern Kindern und Kindeskindern fort und waltet ohne Anfang und Ende. Es ist etwas Ruhendes und Schöpferisches in der Form der menschlichen Gestalt. Sehen wir ab von dem Vordergründigen einer Mutter und lieben in ihr das Muttersein, sehen wir also ab von dem Vordergründigen einer Großmutter und lieben in ihr das Muttersein und gehen so weiter, dann empfinden wir uns als Lebensfluss in der gegenwärtigen Form und Zeit.

Wir sind dann das zeitlos Bleibende im ständigem Vergehen.

Wir leben dann unser wirkliches, unverfälschtes Leben, sind ganz da und wach. Die Welt und die Menschen dürfen so sein wie sie sind. Ich bin dann in meiner konstruktiven Art bereit, in der Not anderen zu helfen.

Gruß *Klaus*